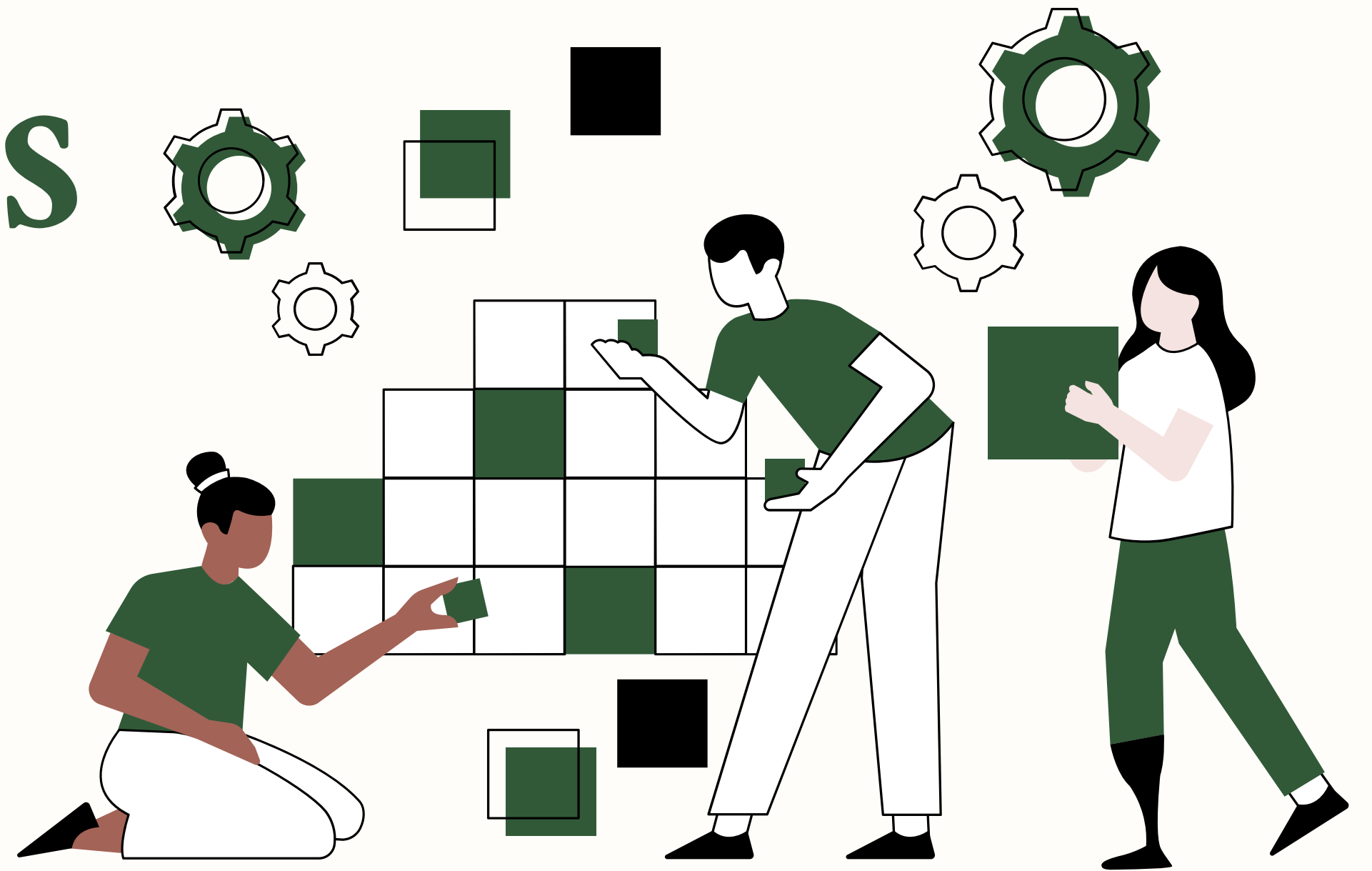


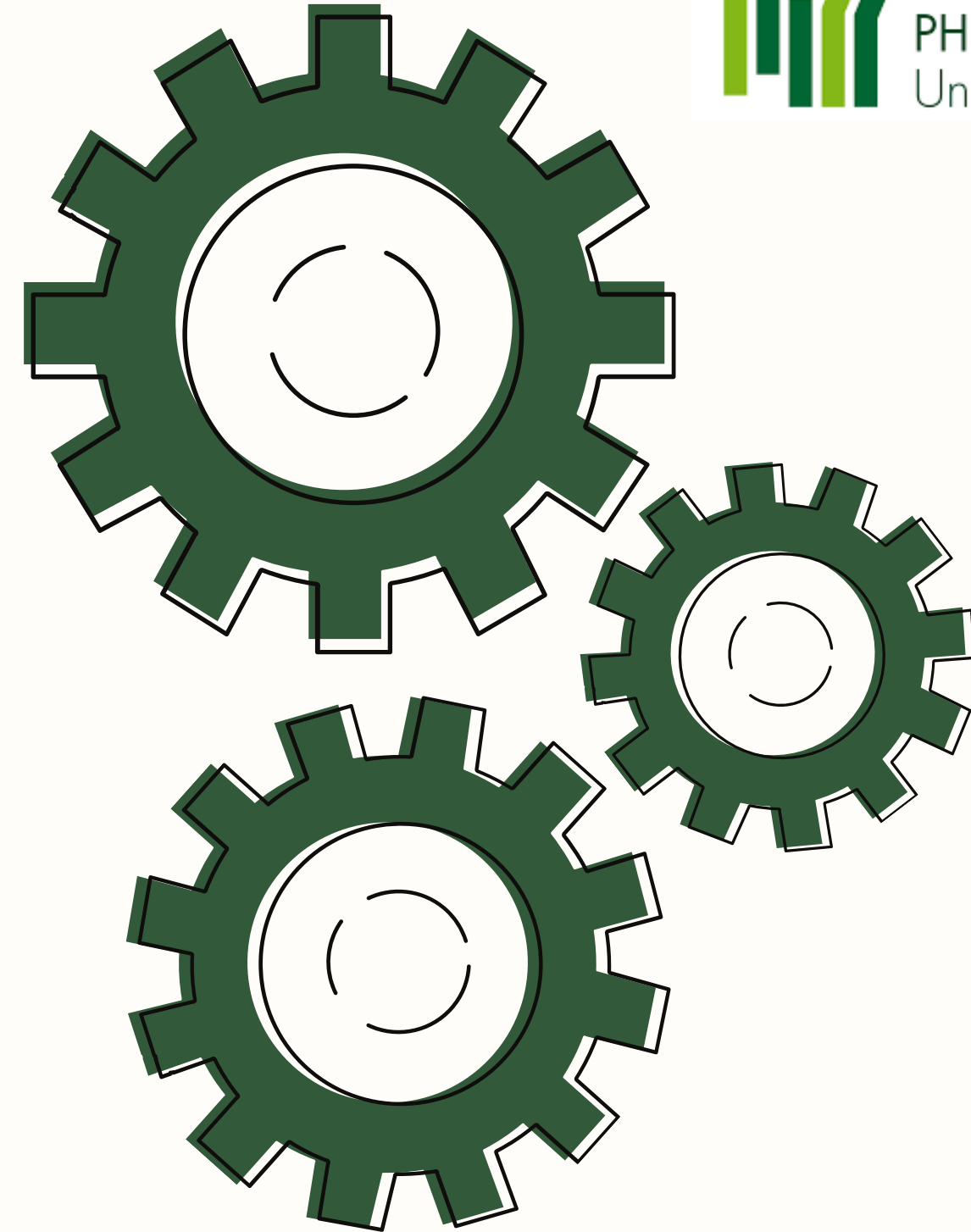
Erfahrungs- bericht

Wintersemester 2024/2025

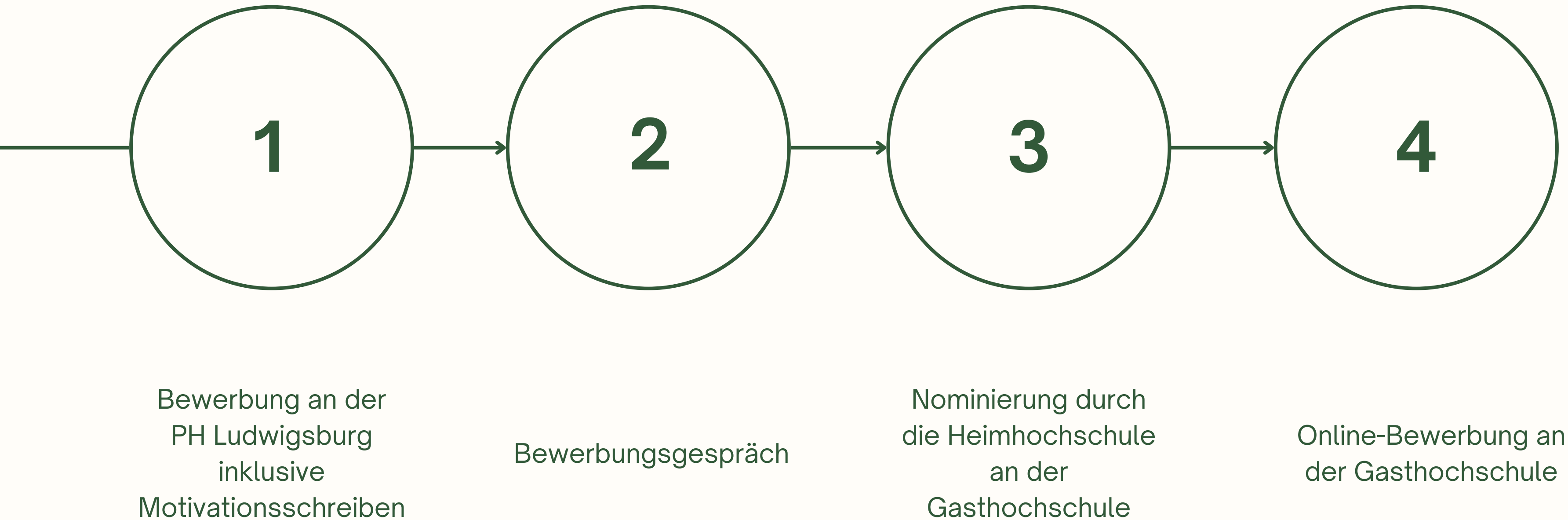


Agenda

- Vorbereitung
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit



Vorbereitung



Unterkunft



Bei der Online-Bewerbung an der Gasthochschule konnte man angeben, ob man eine Unterkunft benötigt. Sobald man an der Hochschule angenommen wurde, konnte man sich bei SSH& für ein WG-Zimmer bewerben. Um eine Auswahl zu haben, musste man jedoch schnell sein, da in den Niederlanden eine Wohnungsknappheit herrscht.



Trotz der Wohnungsknappheit wurden alle Austauschstudierenden aus meiner Klasse in den Niederlanden (unter 27 Jahren) bei der Zimmersuche unterstützt und haben ein Zimmer erhalten. Man konnte dort gut seine KlassenkameradInnen kennenlernen, da man mit anderen Austauschstudierenden zugeteilt wird.



Die WGs von SSH& sind angemessen, um Menschen kennenzulernen und mit anderen Studierenden zusammenzuleben. Die meisten meiner Klasse hatten ein Zimmer in Boeckstaetehof. Hoogevelde erinnert teilweise an das Studentendorf in Ludwigsburg. Ich habe es ausgewählt, weil es direkt gegenüber der Hochschule ist. Dort hatte ich mein Zimmer. Jedoch hatten eine Mitbewohnerin und ich von Beginn an Bettwanzen (die Niederlande hat ein Pestproblem). Ich persönlich hätte mir mehr Unterstützung von SSH& gewünscht, um dagegen vorzugehen. Ich muss aber dazu sagen, dass ich sonst niemanden kannte mit demselben Problem.

Studium an der Gasthochschule



An der HAN Universität wird man mit anderen Austauschstudierenden des Bereichs “Education” in eine Klasse zusammengefasst. Man kann dann Kurse wählen, die einen interessieren und besucht die Kurse dann mit einigen aus der Klasse. Manche Kurse haben nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen.



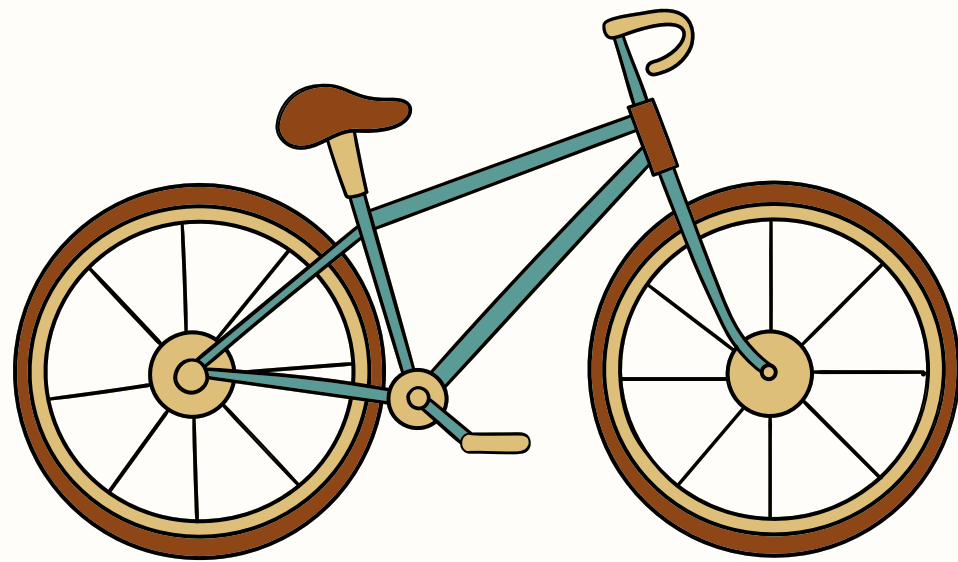
Die Anforderungen in den Kursen waren sehr, sehr gut machbar. Das meiste davon waren verschieden Arten von Gruppenarbeiten. Es ging viel darum unsere Heimatländer darzustellen. Allgemein gab es kaum Frontalunterricht. Pro Woche musste ich maximal an vier Tagen in der Uni sein. D.h. man hatte viel Freizeit.



Es gab eine große Bandbreite von Kursen zu wählen. Kurse die mir gefallen haben waren:

- Performing Arts (kann jedoch nicht angerechnet werden)
- Teacher Identity
- Rethinking Education (man besucht verschiedene Schulkonzepte)

Alltag und Freizeit



Man kommt definitiv nicht drum herum sich ein Fahrrad zu mieten. Dafür lässt sich Swapfiets empfehlen. Man bekommt ein Fahrrad für etwa 20€ im Monat und kann es dort kostenlos reparieren. Zur Zahlung musste ich mir jedoch eine Kreditkarte zulegen. Das Fahrrad habe ich täglich genutzt.



Nijmegen ist wirklich eine wunderschöne Stadt. Es ist die älteste Stadt der Niederlande und liegt sehr nah an der Waal (mit süßen Stränden am Fluss). Es ist eine Studentenstadt mit toller Altstadt und liegt nah an der Grenze zu Deutschland.



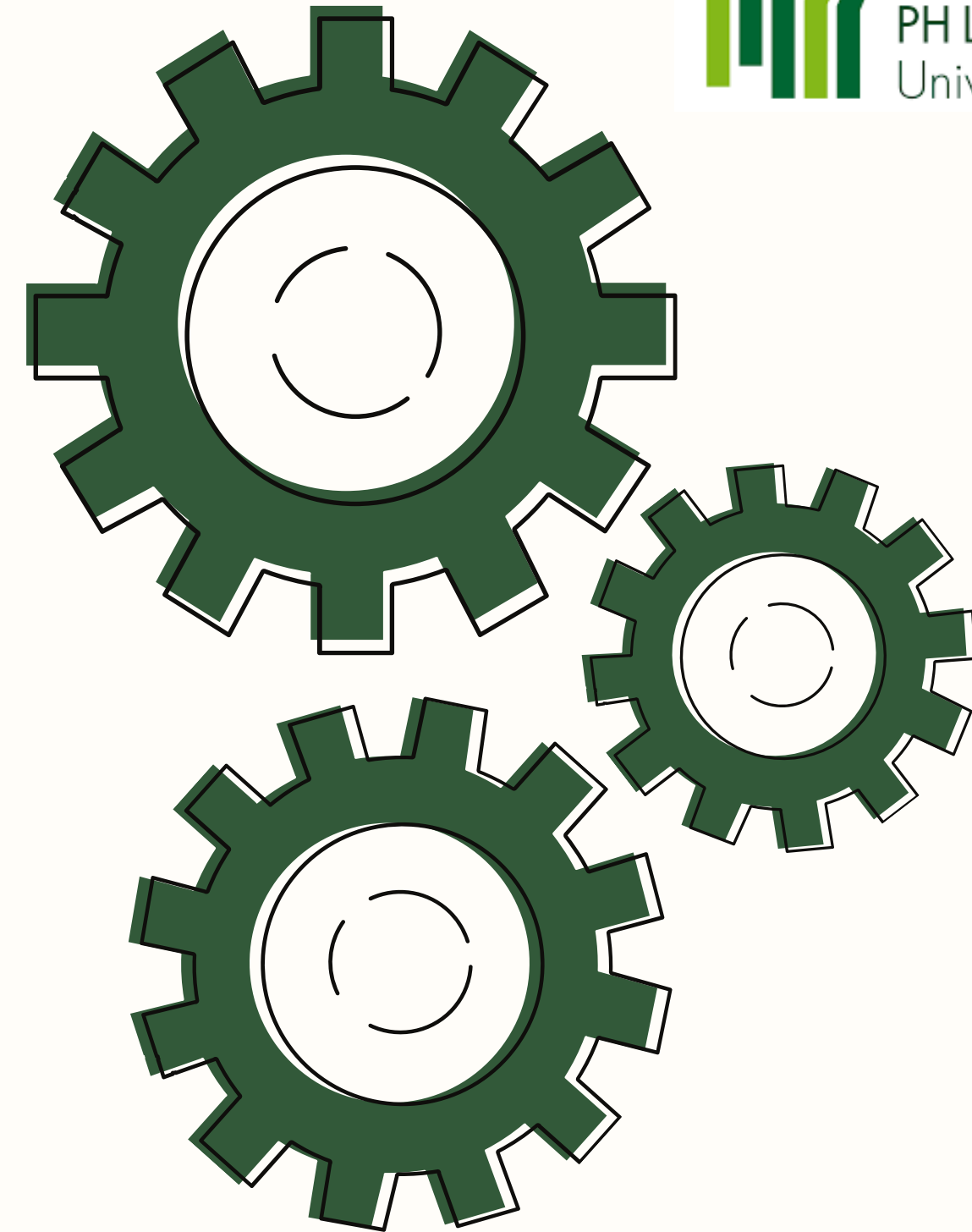
Für nur 26€ im Monat kann man das Fitnesscenter der Radboud Universität benutzen. Es gibt unzählige Kursangebote, die man durch das Abo kostenlos besuchen kann. Es gibt auch ein reguläres Fitnessstudio, Schwimmhallen, Fußball- und Tennisplätze und vieles mehr.



Da die Niederlande ein kleines Land ist, hat man schnell viele Städte in Tagesausflügen besucht und kann die umliegenden Länder und Städte besuchen. Beispielsweise waren wir in Hamburg, Kopenhagen und Malmö, später in Brüssel, Gent, Brügge und Paris und zuletzt in Köln auf dem Weihnachtsmarkt.

Fazit

Die Niederlande ist ein unglaublich schönes Land und ich habe viel über andere Kulturen und Gewohnheiten gelernt. Vor dem Auslandssemester war ich mir nicht sicher, ob das was für mich sein würde, aber es war wirklich die schönste Erfahrung, die ich bisher gemacht habe. Ich möchte definitiv im Master noch einmal ein Auslandssemester machen.



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

